

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Land-Recht, Der Fürstenthummer und Landen Der
Marggraffschafften Baaden und Hachberg,
Landgraffschafft Sausenberg, und Herrschafft Rötteln,
Badenweiler, Lahr und Mahlberg [et]c.**

Karl Wilhelm <III., Baden-Durlach, Markgraf>

Durlach, 1710

Der Sechs und Dreyßigste Titul.

urn:nbn:de:bsz:31-67425

Der

Fünff und Dreyßigste Titul.

Wie die Urthel verfaßt und außgesprochen werden solle.

Nun die Sach im Hoff-Gerichts Rath referirt worden/ So soll der Hoffrichter die andere Beyfizer der Ordnung nach/ wie oben Anregung beschehen/ befragen/ und vernemmen/ was eines jeden Meinung seye/ und auß was Rechte oder andern Gründen/ Er dieses oder jenes Urthel spreche und erkenne? Bey solcher Umbfrag der Urthel/ soll Unser Hoffgerichts-Secretarius jederzeit gegenwärtig seyn/ und des Referenten/ wie auch der andern Beyfizer Meinung/ mit Bermerckung ihrer Namen/ und der Ursachen/ darauß ihr Urthel und Meinung zu schöpfen/ mit allem getreuen fleiß protocolliren und aufschreiben/ auch umb mehrer Richtigkeit willen/ ein sonder Protocoll und Urthelbuch darzu halten.

s. l.

Wann auch die Umbfrag beschehen/ und alle/ oder der mehrer Theil Unserer Beyfizer beschliessen und erkennen/ soll die Urthel secundum majora gefaßt und publicirt werden. Im fall aber Sie sich mit einander nicht vergleichen köndten/ sondern zweyspältig/ und auß jeglichem Theil gleich wären/ Solle alß dann Unsers Hoffrichters votum, mit welchem Er dann dem einen Theil Beyfall thun muß/ die meiste Stimmen machen/ und was Er votirt/ das Urthel seyn/ auch folgendes in sitzendem Hoff-Gericht/ auß angesetzten Urthels-Tag geöffnet/ und durch Unser Hoffgerichts Secretarium publicirt und verlesen werden.

Der

Sechs und Dreyßigste Titul.

Ob und welcher Bestalt von Urtheln/ so an Unserm Hoffgericht ergangen/ appellirt werden möge.

Nach dem die Partheyen/ wider welche die Urthel ergangen/ zu mehrmalen von solcher Urthel/ allein auß für-

setz-

segllichem Muthwillen und bößlichem Umbtrieb des obsigenden Theils/ nicht aber auß habendem Zug der Rechten/ an das Keyß. Cammergericht appelliren/ So wollen und befehlen Wir hiemit/ daß zur Befürderung der Execution sürohin/ keiner Unserer Land- und Hinderfassen/ welcher mit einem andern Unserm Underthanen/ Land- und Hinderfassen/ an Unserm Hoffgerichte zu Recht gestanden/ von einiger End- und Beyurthel an das Keyß. Cammer- Gericht appellire / sondern ein jeder bey der jenigen Urthel/ so an unserm Hoffgerichte ergangen/ endlich beharre und verbleibe/ und also weder ihme selbstem/ noch seinem Gegentheil/ grossen unerschwinglichen Kosten / welcher gemeiniglich / neben langwüriger verdrießlicher Rechtfertigung / an jetztermeltem Keyß. Cammer- Gericht auffgehet/ verursachen thue.

S. I.

Da aber ein frembder und Außländischer / der Uns nicht underworffen/ gegen Unserer Underthanen/ Land- und Hinderfassen einem / an Unserm Hoffgerichte in Recht erwachsen / und von ergangener Urthel an das Keyß. Cammer- Gericht appelliren würde/ solle ihm solche Appellation, da er nicht hiebevorn fernere Appellation renuncirt hätte/ auch auff nochmalig beschehene fleißige Erinnerung/ je anderst nicht will/ zwar ungewehrt seyn/ jedoch nach Erstattung dreyer Gulden / zuvor nachfolgender End auffgelegt werden.

S. II.

Ihr solt geloben und schwören einen End zu Gott dem Allmächtigen / daß ihr von solcher Urthel und Proceß, nicht gefährlicher muthwilliger Weiß/ oder eurem Gegentheil zu Verhinderung oder Verlängerung ihrer Gerechtigkeit appellirt/ sondern/ daß ihr nicht anderst wisset oder verstehet/ dann daß ihr eine gerechte Sach habet/ und daß euch/ nach Satzung der Rechten/euer Gerechtigkeit zu beschirmen/ zu appellirn/ und weiter Recht zu suchen noth seye/ daß ihr auch diser Appellation/ ob ihr mit eurer Parthey nit vertragen würdet / fürderlich / nach euerem besten Vermögen/ und in gesetzter Zeit der Rechten/nachfolgen/prosequiren/ und darauff der Parthey/wider die
ihr

ihr appellirt/ um ihr gehabt Recht so sie von Unserm Hoffgericht erlangt/ auch Kosten und Schaden/ so sie deshalb erlitten/ und ihnen mit Recht zuerkandt wäre oder würde/ auch wo ihr/ dieser eurer Appellation im Recht verlustiget/ oder derselben in gebühlicher Zeit nicht nachkommen und prosequiren wurdet/ gnug thun wollet/ mit Bürgen oder Gütern/ oder ob ihr solches dergestalt zuthun nit vermöchtet/ euch dafür/ so fern der Gegentheil sich hieran benügen lass/ mit eurem Eyd verpflichtet/ 2c.

s. III.

Auff Achen Fall/ solle auch Unsern Underthanen/ Land- und Hinde fassen ebner massen gegen den Frembden/ mit denen Sie an Unserm Hoffgericht zu Recht gestanden/ auch an das Keyf. Cammer-Gericht zu appelliren vergönnet und zugelassen seyn.

s. IV.

Damit aber diß Orts kein gefährlicher Aufzug gesuche werde/ so soll ein jeder Appellant jetzt gesetzten Eyd/ innerhalb zehen Tagen/ von der Zeit eröffneter Urtheil an zurechnen/ zu schwören schuldig seyn/ Er hätte dann bewegliche Ursachen/ umb derentwillen Er die Zeit zu prorogiren begehren müste/ solle es alsdann zu Hoffrichter/ Cangler Rächte und Beysiger Erkandnuß stehn/ ob ihme ein Prorogation zuverstatten oder nicht.

s. V.

Es soll aber keinem Procuratori oder Anwald/ obgeschriebenen Eyd/ an statt seines Principals, zu schwören zugelassen werden/ Er habe dann von seinem Principal, ein außtruckentlichen Gewalt und Mandatum speciale, solchen Eyd zu leisten/ und ob Er solchen Special-Gewalt auffweisen würde/ soll Er diesen Eyd nicht allein in seines Principals, sondern auch in sein selbst eigne Seel zu schwören schuldig seyn.

s. VI.

Da auch der Appellant nicht viva voce, sonder coram Notario & Testibus, in gebührender Zeit/ in oder aufferhalb Unserer Fürstenthumben und Landen/ durch sich selbst/ oder seinen Procuratorn und Anwald in Scriptis appelliren/ die Sachen am Keyf. Cammer-Gericht anhängig machen/ und ad edendum Acta compulsoriales außbringen wurde/ sollen ihme doch solche Acta ehe und zuvor nicht gefolgt werden/ Er habe dann diesen Eyd erstattet.

Der